

schrieten und stritten sie miteinander vor dem Eingang. Als sie schließlich merkten, daß sie nicht hereinkommen würden, setzten sie sich vor die Tür und sangen die ganze Nacht hindurch, heulend, bellend, grunzend wie die Tiere, wie Hunde und Schweine. Alle Orientalen haben höchst unangenehme Stimmen, sie können keine Melodien bilden, ihr Gesang ist wie das Schreien von Ziegen und Kälbern. In solcher Unruhe verging die Nacht.

0186

0184

0190

Am 8. Juli bemühten sich der Pater Guardian und die Vernünftigsten unter den Pilgern und Sarazenen weiter um eine Einigung unter den Patronen, aber sie richteten wieder nichts aus. Als die maurischen und sarazenischen Herren dieses mit ansahen, da ließen sie in einem klugen Entschluß die zwei Patrone kommen und teilten ihnen mit, sie würden sie, wen sie sich nicht augenblicklich verständigten, gefangennehmen und nach Gaza in Haft schicken, bis der Sultan entschieden habe, was mit ihnen werden solle. Die Pilger aber würden sie auf die Schiffe zurücktreiben, ohne daß sie die heiligen Stätten gesehen hätten, ihnen andere Patrone geben und sie in ihre Heimat zurückfahren lassen. Durch diese Drohung waren die beiden gezwungen, sich zu einigen, sie gaben sich die rechte Hand und schlossen Frieden. Als diese Übereinkunft durch die Präfecten in unser aller Interesse erzielt war, kam Elphahallo, der Unter-Kalin, und sagte, wir sollten uns nun zum Aufbruch fertig machen. Dies taten wir raschestens und standen wartend, mit unseren Säcken und Flaschen beladen. Als dann die Herren Sarazenen sich vor unsere Höhle stellten, um uns wieder, wie beim Betreten des Landes, zu zählen und viele Pilger schon zu den Eseln hinabgeschickt worden waren, da gerieten sie jählings in Wut, ich weiß nicht, was der Grund dafür war, und trieben uns in großer Erbitterung und heftig mit ihren Stöcken drohend in die <I, 203> Höhle zurück, uns wie Tiere vor sich her scheuchend. Diejenigen Pilger aber, die, nachdem sie gezählt waren, schon hinabgegangen waren und bei den Eseln standen, schlugen sie mit Stöcken und zwangen sie, wieder in die Höhle zurückzukehren.

0180

0195

0175

0235

0135

0285

0085

0685

Und so verblieben wir diesen Tag noch einmal dort, und ich konnte niemals in Erfahrung bringen, aus welchem Anlaß wir wieder zurückgetrieben worden waren.

Beschreibung des Hafens von Joppe und vom Alter und von der Ehrwürdigkeit dieser Stadt

Bevor wir von diesem Hafen scheiden, ist die passende Gelegenheit, eine Betrachtung über ihn anzustellen, wann er entstanden ist und an welchen Stellen der Heiligen Schrift er hauptsächlich vorkommt. Wir Pilger kamen nämlich nicht mehr zu ihm zurück, weil wir auf der Rückreise im Hafen von Alexandria die Schiffe bestiegen und diesen kein zweites Mal sahen.

Ende

Anfang

Der Hafen von Joppe ist der wichtigste und die Stadt die älteste der Provinz Palästina; sie ist die achte Stadt der Welt, die vor Noahs Sintflut erbaut worden ist. Die Merkmale, an denen man sie erkannte, waren die nach der Sintflut dort wieder entdeckten Altäre jener Götter, die schon vor der Sintflut hier verehrt worden waren.

Die Stadt hat aber zwei Namen. Sie heißt nämlich Jaffa von Japhet, Noahs Sohn, der zu seiner Zeit hier gewohnt und die Stadt nach der Sintflut wieder aufgebaut haben soll. Und sie heißt Joppe von Hiob - "Job" -, dem aufrichtigen und heiligen Mann, von dem sie glauben, daß auch er sich hier aufgehalten hat.